When i only need you, to stay myself

Von Bettykings

Kapitel 22: Süsse Rache

„Meine Stöcke sind viel schöner.“ konnten die 3 gestalten an der Schneefigur die Stimme von Mera vernehmen.
„Ach quatsch meine sind viel besser, sie sind gross, dick und robust.“ entgegnete Reisszahns stimme.
Juna kam zuerst in Sicht, fröhlich hüpfend und summend schliff sie die beiden Streitenden an den Armen in die Lichtung.
Hicks stand seufzend auf und kam ihnen entgegen.
„Dann lasst mal sehen.“
Mera und Reisszahn traten beide hinter Juna hervor und präsentierten ihre Funde.
„Wow, die sind beide doch schön,“
„Aber der Drache soll starke Hörner haben und nicht solche kleinen zerbrechlichen.“ maulte Reißzahn.
Hicks lächelte beide geduldig an und erklärte.
„In keinem Buch steht geschrieben das ein Drache nur ein paar Hörner haben muss. Es gibt verschiedene Rassen, kommt lasst uns sehen was wir hiermit machen können.“
Hicks nahm ihnen die Stöcke ab und steckte die grösseren hinten auf den Hinterkopf, die kleineren setzte er etwas weiter vorne, etwas schräg versetzt, auch ein und trat zufrieden nickend nach hinten um ihr komplettes Werk zu betrachten.
„Cool.“ kam es zufrieden von Reisszahn dem das Kompromiss Ergebnis gefiel.
Die Kinder blickten lächelnd auf ihre Erschaffung und Hicks strich Juna und Cajus die am nähersten an im standen stolz über den Kopf, darauf achtend ihre Mützen nicht all zu arg zu verschieben.
Hicks blickte hoch zu Jack der wieder auf seinem Stab sass, wie er das machte wollte er sich gar nicht vorstellen, der Junge musste einen ultra guten Gleichgewichtssinn haben.
„Jetzt kommst du an die Reihe Jack.“
Hick deutete einladend auf den Drachen.
Die Kinder blickten verwirrt an den Platz wo Jack sein sollte und wieder auf Hicks.
„Was macht Jack denn jetzt?“ fragte Mera, Hicks neugierig.
Dieser flüsterte nur „Siehe und staune.“
Jack hatte Hicks wieder überrascht angeschaut und blickte auf die Eisfigur und wieder auf Hicks, dieser nickte nur bedeutend auf diese und blickte Jack wieder an.
Jack trat also Geschäftsmässig an sie heran und überlegte wo er am besten zuerst anfing.
Cajus verfolgte Jack`s Aktionen neugierig und beobachtete wie Jack seinen Kopf überlegend zur Seite kippte.

Zuerst musste er wohl alles stabilisieren damit nichts auseinander brach, bei der ganzen Arbeit wäre das wohl mehr als Schade.
Jack legte seine Hand auf den Kopf des Drachen und schloss seine Augen um sich besser konzentrieren zu können.
Seine Hand strich weiter den Körper des Drachens entlang, währenddessen presste er den Schnee etwas um ihn zu Kräftigen, aber nicht zu arg damit er nicht zu Eis wurde.
Seine Hände glitten zu den Flügeln und die Kinder staunten nicht schlecht als erst der eine Flügel des Drachen flatterte und dann der andere.
Durch den ganzen Drachen schien ein Schauer zu gehen und dann richtete er sich auf und schüttelte sich allen losen Schnee vom Körper.
Jack trat zufrieden zurück, rammte seinen Stock in den Schnee nur um beide Arme weit in die Luft zu strecken, sich breitbeinig hinzustellen und sich noch mal locker zu schütteln bevor Jack tief Luft holte, die Augen zumachte und sich zu Sammeln schien.
Die Kinder schienen in einer Art ungläubigem Schock doch Hicks Blick hatte keine Sekunde die Form Jack`s verlassen.
Die Luft um ihn herum hatte sich verändert sobald er seine Augen zugemacht hatte.
Hicks konnte etwas altes von ihm spüren, eine alte Kraft die er nie rauszulassen schien und jetzt nur so um ihn herum zu schwirren schien.
Es war als würden die Luftkörperchen um Jack nur so herumschwirren und ungeduldig warten bis Jack sie endlich freilassen würde nur um dann mit einer erstaunlichen Kraft auszubrechen.
Jack sah in diesem Moment einfach atemberaubend aus.
Jack entspannte und liess langsam, mit immer noch geschlossenen Augen, seine Arme an seinen Seiten etwas runtersinken.
Es musste schnell abgelaufen sein, doch Hicks ging es so als würde alles in Zeitlupe ablaufen.
Jacks Augen öffneten sich mit einem mal und in einer flüssigen Bewegung, lehnte er sich mit einem Bein vor und stiess beide Hände nach vorne nur um sie wieder zurück zu ziehen und diesmal tief mit dem anderem Bein in die Hocke ging und die Hände um sich herum wirbelte.
Es sah wie ein anmutiger und natürlicher Tanz aus und Hicks Atem stockte.
Der Wind hatte mit einem mal, mit den öffnen von Jacks Augen, um einiges zugenommen und mit Jacks Bewegungen fing der Schnee auf dem Boden von unter dem Drachen, aufzuwirbeln und den Drachen in einem Gewaltigem schubs hoch zu tragen.
Die Kinder schrieen bei dem Schneewirbel kurz erschrocken auf und hielten sich die Hand vor die Augen, nur um mit ihren Blicken, dem Körper des Drachen weit ihn die Luft mit zu verfolgen.
Sie gaben erstaunte Laute von sich und schrieen begeistert über den lauten Wind.
Sie zeigten mit ihren keinen Fingern auf den in der Luft fliegenden Drachen der jetzt über ihnen seine Kreise zog.
Hicks hatte seinen Blick immer noch nicht von Jack abgewendet und beobachtete wie Jack sich die Hände abklopfte, sich wieder aufrecht richtete und seinen Stab wieder in seine Hände nahm.
Jack blickte zufrieden auf seine Arbeit und vergewisserte sich noch mal das der Drache gut mit seinen Flügeln vom Wind getrieben wurde und drehte sich, selbstzufrieden schmunzelnd, den anderen zu.
Die Kinder setzen sich gerade in Bewegung dem Drachen hinterher zu rennen doch sein Blick viel wieder auf Hicks der ihn wie ein erstarrtes Reh anstarrte.

Jack rieb sich den Nacken und lief näher an Hicks heran.
„Willst du nicht lieber deinen Mund schliessen? Nicht das noch was hinein fliegt.“
Hicks Mund schloss mit einem klick wieder.
„War das zu viel?“ fragte Jack jetzt etwas unsicher und Hicks schüttelte sich komplett von jeder Starre die er hatte.
Energisch umfasste er Jack`s Schultern mit seinen Händen und sah ihn an als hätte er ihn noch nie zuvor gesehen.
„NEin, nein! Jack das war … Perfekt! Atemberaubend! Einfach verrückt!“
Hicks Miene wurde weich und er schenkte Jack das atemberaubendste schiefe Lächeln das er je gesehen hatte.
Andere würden das Lächeln nicht als perfekt sehen und viele würden es als Unkoordinatisch und komisch beschreiben, doch für ihn war es das, für Jack war es perfekt.
Jacks Atem stockte und er blickte fragend in Hicks` Augen.
„Jack, du bist Perfekt.“ Sagte er sanft und mit so viel Gefühl und Ehrlichkeit in seinen Worten das Jack`s Brust sich verengte und seine Sicht etwas verschwamm.
Schnell blickte Jack weg, blöde tränen.
Wie komisch wie die Person die wirklich Perfekt war, das zu ihm sagte.
Doch zwei Hände auf seinen Wangen brachten ihn wieder dazu in ein grünes Augenpaar zu blicken.
„Jack ich hab das Gefühl das du zu selten hörst wie Wunderbar du bist.“ Jack blickte wieder zur Seite.
-Ich bin nicht wunderbar, DU bist wunderbar.-
Hicks schob seine Hände in seinen Nacken und lehnte seine Stirn weit lächelnd an seine.
„Du BIST wirklich Wunderbar Jack.“
„Heh,“ stiess er aus und umarmte Hicks. „Du bist auch nicht so schlecht.“
Entgegnete er etwas zittrig was Hicks kurz auflachen liess.
Hicks und er lösten sich als der Drache etwas nah an ihnen vorbei flog und beobachteten wie dieser Landete und etwas Schnee dabei auf warf.
Die Kinder quietschten vergnügt und rannten zu dem Drachen der noch ein letztes mal erzitterte bevor er sich hinlegte und sich zum Schlafen einrollte.
Hicks blickte Jack wieder strahlend an und legte einen Arm um ihn.
„Sieh sie dir an, wollen wir wetten von was sie heute Nacht träumen werden?“
Jack schüttelte amüsiert den Kopf, als ihn plötzlich von hinten ein Schneeball traf und er erschrocken auf quakte.
„Was?“ kam es verwirrt von Hicks und sie drehten sich zu einem frech grinsendem Reißzahn um.
„Das war als Rache für vorher Frost.“
Jack liess einen hysterischen laut von sich und die Kinder kicherten los.
Oh man… das ist heute einfach zu viel Aufregung auf einmal.